



**ZIEL:**

Wir sind für die Verlegung der Substitutionsambulanz an einen anderen Ort, abseits einer hohen Schul- und Kindergartendichte bzw. eines oft frequentierten Schulwegs angegliedert an die Fußgängerzone,

WENN

die Sicherheit und das soziale Umfeld von Duisdorf gefährdet bzw. belastet wird.

02.10.2009

Punkt 1

- Der Schutz unserer Kinder vor der Möglichkeit mit einer Drogenszene in Kontakt zu kommen, ist zu bewahren und wird durch die Wahl dieses Ortes untergraben
- Von Eltern wird erwartet, ihre Kinder so zu erziehen, dass sie erst gar nicht in eine Drogenproblematik kommen, z. B. dadurch, die Verfügbarkeit von Drogen zu verhindern
- Durch die jetzige Standortwahl der Methadonabgabe wird dies gefährdet

Punkt 2

- Wir schätzen die qualitativ wertvolle und umfassende Arbeit der Träger
- Wir unterstützen die Re-Integration von Suchtkranken durch eine psychosoziale Betreuung
- Wir halten das Methadonprogramm der Träger für sinnvoll und wichtig

Punkt 3

- Aufgrund einer hohen Rückfallquote bei Methadonsubstituierten, sehen wir eine Gefahr für das soziale Umfeld
- Methadonsubstituierte erhalten nicht ihr benötigtes Opiat bei Beikonsum von bspw. Alkohol und werden sich ihre „Ersatzdroge“ im direkten Umfeld, sprich Duisdorf, besorgen

Punkt 4

- Es ist in der Drogenszene bekannt, dass in Duisdorf eine Substitutionsambulanz eröffnet hat
- Vermehrte Kontrollen der Polizei sind nötig, damit sich keine Dealer im Umfeld aufhalten
- Delikte der Beschaffungskriminalität können entstehen

Punkt 5

- Ca. 50% der Methadonpatienten der Substitutionsambulanz sind in einem gesicherten sozialen und familiären Umfeld und gehen einer Beschäftigung nach
- Fürsorge der Träger, dass sich die anderen 50% nicht im Umfeld resp. in Duisdorf aufhalten („Herumlungen“)
- Schwerpunktbereiche sind u. a. der Duisdorfer Bahnhof, der Vorplatz am Toom-Markt und der Bereich vor der Kirche in der Fußgängerzone, sowie der offene Schulhof der Rochusschule

### Punkt 6

- Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen oder Schwindel können auftreten, besonders bei gerade erst ins Methadonprogramm aufgenommenen Patienten
- Direkte Straßenlage, die B56, als Hauptverkehrsstraße
- In der direkten Angliederung an die Fußgängerzone sehen wir den Grundstein dafür, dass eine vertragsgemäße Abwicklung nicht einzuhalten ist

### **FORDERUNG:**

- ⇒ Bürger sollen umfassend über die Arbeit der Substitutionsambulanz aufgeklärt werden, was durch fehlende Informationen seitens der Träger im Vorfeld der Eröffnung am 01.10.2009 versäumt wurde
- ⇒ Nennung der Anzahl der betroffenen Suchtkranken aus den Regionen Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis
- ⇒ Informationsveranstaltungen zur Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in den nahe liegenden Schulen und Kindergärten durch die Träger
- ⇒ Keine Belästigung der Anwohner

### **AUFGABE:**

- ⇒ Ansprechpartner für Duisdorfer Bürger sowie für die Träger der Substitutionsambulanz, sogleich Vermittler
- ⇒ Beobachtung und Dokumentation von Missständen im Umkreis der Substitutionsambulanz
- ⇒ Prüfung eines Bürgerbegehrens
- ⇒ Zusammenarbeit mit den Trägern, der örtlichen Behörde sowie der örtlichen Polizei
- ⇒ Wenn nötig, Einschaltung von Jugendamt, Gesundheitsamt oder Ordnungsamt

Bürgerinitiative Duisdorf  
Rochusstraße 151  
53123 Bonn  
buergerinitiative-duisdorf@web.de  
Tel. 0174-6923605

Ihre Vertreter der Bürgerinitiative Duisdorf

Nicole Scheiper-Brünker & Simone Kröger